

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. anschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Magde 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 80 Pf., im Kellern 75 Pf., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Klavordruck ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen — Annahme 9 Uhr nachmittags.

Nr. 18

Mittwoch den 23. Januar 1919

45. Jahrg.

## Die Bedeutung der preussischen Wahlen.

Nach dem Kampf binde den Helm fester! Ein Kampf ist beendet und ungefährt gilt es, für den nächsten politischen Kampftag zu rüsten. Die Pflicht des Wählers ist nicht am 19. Januar beendet, sie muß vielmehr auch am 26. Januar reiflos erfüllt werden. Auch am nächsten Sonntag kommt es darauf an, den letzten Wähler an die Urne zu bringen. Denn wie alle sind an dem Ausfall der Wahlen zur preussischen Nationalversammlung nicht geringer interessiert, als an dem Ausgang der am 19. Januar vorgenommenen Wahl zur deutschen Nationalversammlung. Seit wir ein preussisches Abgeordnetenhaus haben, hat es noch niemals so wichtige Aufgaben zu erfüllen gehabt wie jetzt.

In Preußen war infolge des schändlichen Dreiklassenwahlrechtes immer die geringste Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Es hat in der Vergangenheit Kreise gegeben, in denen die Wahlbeteiligung herab bis zu 5 Proz. sank. Die Wähler in Stadt und Land waren erbittert über das alte Wahlrecht, das die politischen Rechte nach der Größe des Geldbesitzes schnitt und nicht weniger erbittert über die zahlreichen rücksloßen Bemühungen um eine Verbesserung des Wahlrechtes, die von der konterwärtigen Reaktion immer wieder vereitelt wurde. Zu dieser Vereitelung als Ursache für die bisherige schlechte Wahlbeteiligung in Preußen kam noch der wirtschaftliche Druck, den die Reaktion durch die öffentliche Wahl gegenüber vielen Bürgern ausüben konnte. Besonders in den kleinen Städten und auf dem Lande trug die Bürger nicht, ihrer politischen Meinung freien Ausdruck zu geben, weil sie wirtschaftliche Schädigungen befürchten mußten. Jetzt ist es anders! Die Abrechnung mit den Leistungen der Reaktion kann vorgenommen werden ohne Befürchtung, daß eine Duntung durch einen wirtschaftlichen Boykott abgegeben werden könnte.

Am kommenden Sonntag gilt es, mehr noch als am 19. Januar, abzurechnen mit der Reaktion, die dem preussischen Wähler seit Jahrzehnten das gleiche Wahlrecht verweigerte. Es gilt mit aller Kraft dafür einzutreten, daß die Forderung der deutschen Reaktion zertrümmert wird. Die feste Burg des einst so übermächtigen öffentlichen Zunftertums im Abgeordnetenhaus, in dem nicht weniger als 148 Konfessive saßen, von denen 85 Großgrundbesitzer waren und 83 dem Adel angehörten, muß jetzt gebrochen werden, damit auch in Preußen wie in anderen deutschen Bundesstaaten Raum wird für gleichberechtigte Staatsbürger und für eine freie öffentliche Beteiligung aller Wähler. Das ist in erster Linie das hohe Ziel, das am 26. Januar zu erreichen ist. Damit ist jedoch die Kraft der Reaktion nicht gebrochen. Freier und moderner Geist muß auch in die Provinzialverwaltung einziehen; dem landständischen Regime muß ein Ende bereitet werden. Nicht zuletzt muß auch in die Stadterverwaltungen ein neuer Geist einziehen. Die ganze innere Verwaltung Preußens, die niemals liberal und demokratisch gestimmte Beamte dulden wollte, muß so ausgestaltet werden, wie es den heutigen Zeitverhältnissen entspricht. Ein Fall Schilling muß ein für allemal der Vergangenheit angehören.

Aber auch sonst liegt eine so große Fülle von Aufgaben vor, daß die Verhandlungen der preussischen Nationalversammlung auf Jahre, auf viele Jahre hinaus die gespannteste Aufmerksamkeit erfordern werden. Alle Kulturfragen, zahlreiche Wirtschafts- und Verkehrsfragen (Ausbau unseres Kanalsystems und des Eisenbahnnetzes), die Reichsplanung, das Steuerwesen, die Beamtenprobleme, unsere ganze Außenpolitik — alles das wird im neuen preussischen Parlament die Gemüter beschäftigen. Von den Kulturfragen nennen wir nur die Trennung von Staat und Kirche und die Trennung von Schule und Kirche, die ohne Verletzung der religiösen Gefühle und unter Aufrechterhaltung der Würde der Kirche und ihrer rechtmäßigen Ansprüche gelöst werden müssen. Der Freiheit der Wissenschaft muß eine Oase gebahnt werden. Die junkerliche Klassenherrschaft der hinter uns liegenden Zeit hatte dafür geforgt, daß

## Neueste Nachrichten.

### Der Ort der Nationalversammlung.

Berlin, 20. Januar. (Priv. Telegr.) Die gestrigen Beratungen der Reichsregierung mit den preussischen Ministern über die Wahl des Ortes der Nationalversammlung sind bis zum Abend zu keinem Ergebnis geführt.

### Demokraten-Siege.

Berlin, 21. Jan. (Priv. Telegr.) Die Demokraten, die bis jetzt als gewählt angenommen wurden: Dachsenburg 3, Stadt Berlin 2, Reg.-Bezirk Frankfurt a. O. 2, Reg.-Bezirk Potsdam (1-9) 2, Reg.-Bez. Potsdam (10) Teltow-Potsdam 2, Baden 3, Wittenberg 4, Döberitz-Burg 2, Sagan 6, Mecklenburg 2, Magdeburg-Altstadt 3, Süd-Mecklenburg 2, Hamburg-Bremen 3, Ober-Schlesien 1, Reg.-Bezirk Koenigsberg 2, Münster-Bielefeld 1, Oberglogau 1, Zusammen 41. Der ganze Westen, sowie Pommern, Westpreußen, Posen, Mittel-schlesien, Thüringen und Hannover und auch zum Teil Bayern stehen noch aus.

### Spezialistische Maßnahme gegen die Nationalversammlung.

Essen, 20. Januar. (Priv. Telegr.) Der Essener Spartakisten-Bund beschloß am Tage des Zusammentritts der Nationalversammlung den gesamten Essener Arbeiterstand zu leeren, um so die Tagung der Nationalversammlung zu verhindern.

### Republik Rheinlands-Westfalens.

Eberfeld, 23. Januar. (Priv. Telegr.) In einer Wahlversammlung des Zentrums in Köln erklärte der Schriftleiter Josef aus Wüdingen Stadtbach unter großem Beifall: In noch nicht 14 Tagen werde aus einem von allen Parteien gebildeten Komitee die Republik Rheinlands-Westfalens verkündet.

### Der Streit in Oberschlesien.

Berlin, 21. Januar. (Priv. Telegr.) In Oberschlesien ist es zu einer Einigung im Kohlenstreit gekommen. Die Bergarbeiter haben eingewilligt, daß ihre Forderungen den ganzen Verband Oberschlesiens räumten würden. Nachdem ihnen mitgeteilt worden ist, daß die Vorarbeiten für die Sozialisierung im Gange sind, haben sie beschlossen, den Streik zu beenden. Heute Dienstag ist in allen Gruben die Arbeit wieder aufgenommen worden. (Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

die Redefreiheit immer wieder eingeschränkt werden konnte. Das muß aufhören.

Politische Freiheit muß vor allen Dingen auch den Beamten gewährleistet werden, die bisher unter dem Druck der Unfreiheit litten. Die wirtschaftliche Stellung der Beamten muß auch für die Zukunft gesichert sein. Die Stellung der Sozialdemokratie in diesen Fragen ist bisher wenig klar gewesen. Niemals ist bisher eine zuverlässige Erklärung der Sozialdemokratie darüber erfolgt, ob in einem Staat, in dem die äußerste Linke die Mehrheit haben würde, die Beamten fest oder lediglich auf Dienstvertrag mit Kündigung angehehrt werden sollen. Dagegen sagte in einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei in Wilmersburg (Sbe) der dortige sozialdemokratische Redner: „Im Gegensatz zur Deutschen demokratischen Partei wolle die Sozialdemokratie die Beamten nicht lebenslänglich anstellen.“ Das wird unserer Beamtenchaft in Stadt und Land zu denken Anlaß geben. Sie wird daran erkennen können, welches ungeheure Interesse gerade sie an der Zusammensetzung des künftigen preussischen Parlaments hat.

Nicht minder groß ist das Interesse der ganzen landständischen Bevölkerung an dem Ausgang der nächsten Stimmzettelschlag am kommenden Sonntag. Eine jede Stärkung der Partei des Adels und des Großgrundbesitzes muß schwere Schädigungen für unser Land im Gefolge haben. Aber auch eine jede Stärkung der Sozialdemokratie muß zum Schaden der landständischen Bevölkerung Gerade auf dem Lande sollte man die Exzeme sorgsam vermeiden und geschehen für die Partei eintreten, die die Gesamtinteressen aller im Auge hat, nämlich für die Deutsche demokratische Partei. Das gleiche

gilt für den Handwerker, Gewerbetreibenden und Angehörigen. Diese Kreise können sich fernerhin nicht auf die sogenannte Mittelstandskategorie der Konservativen verlassen, und von der Sozialdemokratie ist es fastsam bekannt, daß sie programmäßig die Gegnerin eines selbstständigen Mittelstandes ist.

Es erübrigt sich, das ungeheure Arbeitsfeld des preussischen Abgeordnetenhauses klar zu legen. Jedermann muß sich klar darüber sein, daß er für sich und seine Familie arbeitet und damit auch für die Allgemeinheit, wenn er nach Kräften für die bürgerliche Demokratie wirkt. Die Wahlbeteiligung am kommenden Sonntag darf keine geringere sein als am 19. Januar; sie muß im Gegenteil noch größer sein. Und ebenso muß sich auch die Stimmzahl der Demokratie noch weiter vermehren. Der Hort der preussischen Reaktion muß gebrochen werden und auf der anderen Seite dürfen wir nicht einer neuen Klassenherrschaft durch die Aufzählung der Diktatur des Proletariats verfallen. Beide Gefahren werden vermieden durch eifrige Mitarbeit für die Deutsche demokratische Partei.

Ein Kampf ist aus, es lebt der neue Kampf! C. H.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

### Wilson als entscheidender Faktor auf der Friedenskonferenz.

Aus Paris wird gemeldet, daß Präsident Wilson bei der Abstimmung über entscheidende Fragen vorwiegend ein starkes Übergewicht gegenüber den anderen internationalen Vertretern Frankreichs geltend machen kann. Abgesehen davon, daß in einer Reihe von Punkten bereits prinzipielle Einverständnisse zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien besteht, steht Wilson in anderen Fragen mit Irland zusammen und ist imstande, England, Frankreich und Japan gegebenenfalls zu überstimmen, da sich in den letzten Tagen ein wichtiges Ereignis vollzogen hat. Die Vertreter der kleinen amerikanischen Republik haben nämlich von ihren Regierungen Anweisungen erhalten, in allen Fragen der Weltpolitik sich den Entschlüssen des Präsidenten Wilson unterzuordnen, wenn dadurch die Lebensinteressen des hehr. Staates nicht berührt werden. Auf diese Weise kann Präsident Wilson ohne jede andere Konstellation 50 Stimmen auf sich vereinigen und bildet unter allen Umständen das Stimmlein an der Waage.

### Die Entente bezieht die Wiederaufnahme des zehntägigen Arbeitsstreiks.

Wie das „Ainer Angelant“ erfährt, hat der Kommandant der Belagerten die Verzichtserklärung, daß das Personal der rheinischen Werke, das der Kontrolle der internationalen Arbeitseigenen untersteht, den zehntägigen Arbeitsstreik wieder aufzunehmen hat. In den Hauptverträgen soll die neuntägige Arbeitszeit wieder eingeführt werden.

### Belgien vor inneren Unruhen.

Walla innerer Markt bringt eine Briefliche Weitermeldung die Nachricht von bevorstehenden Unruhen in Belgien. In geheimer Kammerführung sei die Regierung darüber von sozialistischen Abgeordneten interpelliert worden. Die Schuld an der Entzündung der Dinge liege bei liberalen und katholischen Ministern. Der Ministerpräsident ging in die Verlegenheit, die Wähler an ihre eigene Verantwortung zu erinnern zu wollen. Dem Vorfall wurde von katholischer Seite angeblicher Umstände wegen die Belagerung hinzugefügt, wobei sich die Liberalen, indem sie an das Versprechen der Regierung bezüglich der Wahlen erinnerten.

### Seine Verhandlungen der Reichsleitung mit den Polen.

Nach Belagernachrichten sollen gegenwärtig in Gatt zwischen Deutschen und Polen Waffenstillstandsbearbeitungen stattfinden und zwar unter Teilnahme von Regierungsvertretern. Zur Durchsicht wird hierzu bemerkt, daß es sich hierbei lediglich um Verhandlungen dritter Stellen handelt. Vertreter Berliner Regierung stellen in diesen Verhandlungen nicht beteiligt. Zwischen Berlin und Polen scheiden überhaupt keine Verhandlungen.

### Wissenschaftler gegen Polen.

Das polnische Volk weißt: Die Wissenschaftler rufen gegen das frühere russische Polen vor. Sie befinden sich in den engsten Beziehungen die Wählern. Die Partei der Wissenschaftler lautet: „Krieg gegen Polen.“ Sie haben die Pflicht, in Situations der Sowjet-Republik auszurufen.



## Bekanntmachung.

Da die öffentliche Meinung in den Entente-Ländern fest daran glaubt, daß in Deutschland noch zahlreiche Kriegs- und Zivilgefangene verborgen gehalten werden, so hat die alliierte Waffenstillstandskommission bei der deutlichen Regierung um die Erlaubnis nachgesucht, in die eingelagerten deutschen Kriegsgefangenen Kommissionen einzusetzen, die eingehende Nachforschungen nach noch Gefangenen anstellen sollen. Diese Erlaubnis ist erteilt worden. Eine solche Kommission befindet sich auch beim Generalkommando IV. A. R. Sie steht unter Leitung des französischen Stabsarztes Lachy und hat ihren Sitz im Zentralbüro in Magdeburg.

Diese Kommission wird alle Dr. c. an denen sich Gefangene der Entente befinden haben oder noch befinden, aufrufen. Ihre jeweilige Anwesenheit an diesen Orten wird jedesmal durch die örtlichen Behörden bekanntgegeben werden.

Alle Kriegs- und Zivilgefangenen der Entente, auch solche, die aus irgend einem Grunde in Deutschland zu bleiben wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bei dieser Kommission zu melden.

Allen Militärpersonen, die Kenntnis von dem Aufenthalt eines Kriegs- oder Zivilgefangenen, gleichviel ob gesund oder krank haben, wird hiermit befohlen, sofort ihrer vorgesetzten Kommandobehörde hiervon Mitteilung zu machen. Ingleich wird allen Militärpersonen verboten, Ententegefangene gegen ihren Wunsch zurückzubehalten. Zuwiderhandlungen werden als Ungehorsam gegen einen gegebenen Dienstbefehl gerichtlich bestraft.

Alle sonstigen Personen, die Kenntnis von dem Aufenthalt eines Ententegefangenen haben, werden aufgefordert, dies sofort dem nächsten Ententegefangenenlager oder der nächsten Zivilbehörde, die für Weitergabe der Meldung sorgen wird, mitzuteilen. Auf russische und rumänische Gefangene bezieht sich diese Bekanntmachung nicht.

Von Seiten des Generalkommandos.  
Der Chef des Gen. Stabes,  
gez. v. dem Hagen, Oberstleutnant.  
Der Exekutivauschuß des IV. A. R.,  
gez. L. Ebd.

## Bekanntmachung.

Betreffend: Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung.

Nach der Verordnung vom 21. Dezember 1918 (G. S. S. 201) finden die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung am Sonntag den 26. Januar 1919 statt. Ich verweise nochmals auf diese Verordnung.

Zur Vornahme der Wahlen ist eine weitere Ausfertigung der Wählerlisten, welche für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung angefertigt sind, erforderlich.

Die Magistrats-, Stenographen-, Ortsrichter- und Gutsbesitzervereine sind daher, eine dritte Ausfertigung dieser Listen, welche mit den ersten beiden Stücken auch hinsichtlich der Nachträge, Unterchriften und Bescheinigungen genau übereinstimmen müssen, mitzuteilen eine genaue Kopie anzufertigen.

Die Formulare hierzu sind den Ortsbehörden überandt.

Eine Auslegung dieser neuen Listen findet nicht statt, da die Auslegung der Listen für die gegebene Nationalversammlung vom 30. Dez. 1918 bis 6. Januar 1919, auch für die alte.

Gleichzeitig beantrage ich noch, daß die Stimmbezirke, die Wahllokale und ihre Stellvertreter sowie die Wahlräume — siehe Bekanntmachung vom 27. Dez. 1918, 9. Januar 1919 und 13. Januar 1919 — auch für diese Wahlen in Geltung bleiben.

Die Wahlhandlung dauert ebenfalls von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Die Magistrats-, die Herren Ortsrichter und Gutsbesitzer wollen dieses nach bestem Verstande beachten.  
Merseburg, den 18. Januar 1919.  
Der Landrat,  
Fretter v. Wilimowski.

## Ausgabe von Besatzmitteln.

Für die Zeit vom 26. Januar bis 2. Februar 1919 werden auf den Kopf der Bevölkerung zugeteilt:

¼ Pfd. Saureloden zum Preise von 18 Pfg. auf Bezugsschein Nr. 10,  
1 Pfd. Sauertohl zum Preise von 30 Pfg. auf Bezugsschein Nr. 11,  
50 gr. rote Suppen zum Preise von 10 Pfg. auf Bezugsschein Nr. 12,  
200 gr. Konfektion zum Preise von 32 Pfg. auf Bezugsschein Nr. 13,  
¼ Pfd. Rohmalt oder Zichorie zum Preise von 68 Pfg. auf Bezugsschein Nr. 14.

Abgabe der Bezugsscheine Nr. 10 bis einschl. 14

am Mittwoch den 22. Januar und Donnerstag den 23. Januar 1919  
an der Volks- und Mittelländische und in den Gastwirtschaften für Mittagessen abzugeben; Bezugsschein und Quittung 10.  
Einleitung der Forderungsnachweise durch die Verkaufsstellen bis höchstens Freitag den 24. Januar 1919, mittags 12 Uhr.

Verkauf der Ware von Donnerstag den 30. Januar bis einschließlich Sonnabend den 1. Februar 1919 gegen Abgabe der Quittungsschritte.

Merseburg, den 20. Januar 1919. L. A. II. 194/19.  
Das städtische Lebensmittelamt.

## Wahl zur preussischen Landesversammlung.

Die Wahl der Mitglieder zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung findet

am Sonntag den 26. Januar 1919

statt. Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr abends geschlossen.

Wir laden alle ein, an dem angegebenen Wahltag, während der für die Wahlhandlung bestimmten Stunden sich in dem Wahllokale ihres Stimmbezirks einzufinden, um ihr Wahlrecht auszuüben.

Für die Wahlhandlung gelten die Vorschriften der Verordnungen über die Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung.

Auf unsere in den beiliegenden Blättern veröffentlichte Bekanntmachung vom 9. Januar 1919 wird verwiesen.

Das gleiche gilt hinsichtlich der Stimmbezirke, Wahllokale, Stellvertreter und Wahllokale.

Jeder Wähler wählt in dem Stimmbezirke, wo er seine Stimme zu den Wahlen zur Nationalversammlung abgeben hat.

Personen, welche in der Zeit vom 20. bis einschließlich 26. Jan. 1919 das 20. Lebensjahr erreichen, wollen sich eingehend unter Berücksichtigung entsprechender Anweisungspapiere (Geburtsurkunde, Militärpaß usw.) in die Wählerliste eintragen lassen. Die Meldungen werden im Rathaus (Zimmer 23) entgegengenommen.

Merseburg, den 17. Januar 1919.  
I. 145/19. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

— Betrifft: Preussische Landesversammlung. —  
Bei Aufstellung der Wählerlisten zur preussischen Landesversammlung am 26. Januar 1919 durch die Gemeindebehörden scheinen verschiedentlich Unrichtigkeiten entstanden zu sein. Ich verweise nochmals auf die Bekanntmachung vom 27. Dez. 1918 § 2 und auf mein Rundschreiben vom 27. Dez. 1918 — Nr. 22826 L. — worin es heißt, daß alle deutschen Männer und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt sind, d. h. alle Deutschen, die in Preußen ihren Wohnsitz haben.

Die Wählerliste zur preussischen Landesversammlung stellt daher lediglich eine Abschrift der Wählerliste zur deutschen Nationalversammlung dar. Es können also auch Sachsen, Westpreußen, Bayern usw., welche in Preußen wohnen, mit eintreten.

Merseburg, den 14. Januar 1919.  
Der Landrat,  
Fretter v. Wilimowski.

## Hermann Schladitz

Uhren  
Gold- u. Silberwaren  
optische Artikel  
setzt

Kl. Ritterstr. 11.  
Fernsprecher 472.

## Achtung!



## Schlachtpferde

kaufe jederzeit zu den höchsten Preisen.  
Bei Beschaffungen mit Transportwagen schnellsten zur Stelle.  
Vermittlern zahle hohe Provision.

## Franz Vogel,

Radewell bei Ammendorf, Hauptstraße 45.  
Erlte und älteste Rohlachterei am Plage.  
Telefon: Ammendorf 68.

Bin dem Fernsprechnetz unter  
Nr. 252  
angeschlossen!

Bruno Börsch = Buchbinderei = Papierhandlung  
Bahnhofstraße 8a

## Maethers Weiterwagen

von 1-6 Zentner Tragkraft empfiehlt  
Karl Leisering,  
An der Geisel 8. - Nähe am Markt. - An der Geisel 8.

## Marineverein der Nord- u. Ostseestation

Donnerstag den 23. Januar, abends 7½ Uhr  
im Vereinslokal „Bergshöhchen“ (Unter-Altendurg).  
Vollzähliges Ercheinen aller Kameraden, auch deren, die dem Verein nicht angehören, erwünscht.  
Der Vorstand.

## Pachtland

zum Weiterpachten in kleinen Parzellen zum gartenmäßigen Anbau an die Einwohnerschaft der Stadt wird vom Magistrat möglichst auf mehrere Jahre gesucht.

Angebote sind unter genauer Bezeichnung des betreffenden Landes und unter Angabe der Pachtbedingungen an den Magistrat, Gesundheitsgenuss-Verwaltung hier,

zu richten.  
Merseburg, den 3. Januar 1919.  
I. 1165/19. Der Magistrat.

## Ein Salon

modern, fast neu, mahag., zu verkaufen  
Häckerstr. 1.

2 Konfirmandenbüche  
zu verkaufen. Wo? lagt die Exped. d. Bl.

## Robust- u. Fleischwareverkau

findet am 22. Januar 1919 bei Hoffmann, Wehl Nr. 6, vorm. 9-10 Uhr Nr. 1001-1100

10-11 1101-1200  
nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 1201-1300  
" 3-4 " 1301-1400  
" 4-5 " 1401-1500

bei Weßing, Tiefen Keller 1, vorm. 9-10 Uhr für d. Nr. 1501-1600

10-11 1601-1700  
nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 1701-1800  
" 3-4 " 1801-1900  
" 4-5 " 1901-2000

bei Naundorf, Oberbreitstr. 4  
nachm. v. 1-2 " 2001-2100  
" 2-3 " 2101-2200  
" 3-4 " 2201-2300  
" 4-5 " 2301-2400  
" 5-6 " 2401-2500

hat. Ein Anreiz auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht. L. A. I. 90.19.  
Merseburg, den 21. Januar 1919.  
Das städtische Lebensmittelamt.

## Gut möbl. Herrenzimmer

mit Schlafkabine an besseren Herrn zu vermieten  
Weißenseiler Str. 6, 1 Lt.

Suche für 1. April 1919 Wohnung. Preis 300-400 Mk. Offerten erbitte  
Hohmarkt 21, parterre.

## Junges Ehepaar sucht zum

1. 2. 19 möbl. Zimmer mit Heizung und Kochgelegenheit. Bei einzelner Dame oder kinderlosem Haushalt bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter H. 13 bis 24 d. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wohnung sofort gesucht von jungen Eheleuten.  
Preis 300-450 Mk. Off. unter B 29 an d. Exped. d. Bl.

## Wohnung bis zu 250 Mk. zu mieten gesucht

Offert. unter „Wohnung“ an die Exped. d. Bl.

## Ja Ehepaar sucht möbl. Wohn- u. Schlafz.

mit Kochgelegenheit zum 1. Februar oder später. Offerten an Theodor Kaufs, Neumarkt 19

## Kräut. (Waise) sucht freundliches Zimmer oder freundl. Schlafzelle.

Angebote unter „377“ an die Exped. d. Bl.

## Möbl. Zimmer

für besseren Herrn sucht  
Sturm, Clobauer Str. 6, 1 Lt.

## Unverh. Herr sucht in der Nähe der Post od.

Weißenseilerstr. für 1. Febr. ein Wohn- od. Schlafz. Zimmer mit Verpflegung. Näheres mit Preisangabe unter „Möbliertes Zimmer“ postlagernd Lenna-Werte.

## Möbliertes Zimmer

für sofort von jungem Mann gesucht. Best. Angeb. u. „Zimmer“ an die Exped. d. Bl.

## 2 möbliertes Zimmer

für 2 Herren sucht zum 1. 2. 19  
C. F. Weitzer.

## Zwei anständige Herren suchen ein bis zwei möbliertes Zimmer.

Offerten mit Preisangabe unter M G an die Exped. d. Bl.

## Möbliertes Zimmer von einem Beamten zu mieten gesucht.

Off. u. L. R. 15 an die Exped. d. Bl.

## Suche sofort möbl. Zimmer Nähe Schloß.

Off. unter K W zu richten an die Exped. d. Bl.

## Kaufm. Beamter sucht per 1. 2. ein besseres möbl. Zimmer.

Off. unter O P an die Exped. d. Bl.

## Jungere Herr sucht sofort möbliertes Zimmer

mit Licht u. Heizung. Nähe Bahn bevorzugt. Best. Off. bitte unter N T 21 a d. Exp. d. Bl. abzug.

## Möbl. Zimmer, Nähe Scharnh.

1. Febr. gesucht. Off. unter B B 100 an die Exped. d. Bl.

## Bessere Dame sucht für sofort 2 gut möbliertes Zimmer

mit Klavier i. d. Nähe vom Markt. Angebote unter Schedakatz, Merseburg, Johannisstr. 6.

## Hauben - Haarnetze,

10,38, gar echt. Haar, 1 Std. 1.10  
6 Std. 6.30, 12 Std. 12 Mk. Nachh.  
verl. d. Haarnetze-Centrale  
Hesse & Reinhold,  
Leipzig, Tauchaerstr. 22.  
Vertreter gesucht.

Jeder Deutsche, der zur Verringerung des Bargeld-Umlaufs beiträgt, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes; ein jeder benutze deshalb für seine Zahlungen ein Postcheck, Bank- oder Sparkasten-Konto.

Auskunft erteilen kostenlos:

das Kaiserliche Postamt,  
Bankhaus Friedrich Schulte,  
Mittel-Deutsche Privat-Bank f. S., Zweigniederl. Merseburg,  
Städtische Provinzialbank, Sanderau,  
Städtische Sparkasse,  
Sparkasse des Kreises Merseburg,  
Vorkaufverein C. G. m. b. H.

## Automobil - Fuhrgeschäft

### Gustav Engel

Merseburg

Wellenfeilerstr.  
Straß. 7

Februar 203



Februar 203

Ausführung von Autofahrten!

Spezialität: **Ueberland-, Hochzells-,  
Tauf- und Visittfahrten**  
in offenen und geschlossenen Wagen!

Nach Rückkehr aus dem Felde habe ich meine

**Praxis wieder aufgenommen.**

Sprechstunden 9-11 Uhr vormittags 2-3 Uhr nachmittags  
(außer Sonnabend), Sonntag 9-10 Uhr vormittags (nur auf vorherige Anmeldung).

**Dr. med. Hagemann, Nervenarzt,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 59, Privatklinik Gütebenstr. 19.

## Leiterwagen

In extra starker Ausführung  
empfehlen

**Gebr. Seibicke.**

Aufmerksame Bedienung.

Mäßige Preise.

**: Karl Tänzer :  
Adolf Schäfers Nachf.**

Spezial-Geschäft

für

**Damen- und Kinder-Wäsche**

Schürzen aller Art

Vollständige **Wäscheausstattungen**

Anfertigung in eigenen Arbeitstuben

Februar 259.

**Merseburg Entenplan 7**

Solide Qualitäten.

Große Auswahl.



## Haben Sie was zu verkaufen?

Schreiben Sie uns sofort Karte, wir kommen und holen ab und zahlen:

Papierabfälle . . . . . Alfo 16 Pf. Bücher, Zeitungen Alfo 28 Pf.  
Kontorbücher, Alfen etc. . . . . Alfo 28 Pf.  
Lampen . . . . . Alfo 18 Pf. Wafer . . . . . Alfo 180 Pf.  
Ausgestimmtes Frauenhaar, Weißglascherben, Fenster-  
glascherben, Weinstaschen zu höchsten Preisen.

**Theuring & Ackermann,**

Telephon 4363 Halle a. S. Gr. Brunnenstr. 60/61.  
Eingetragene Handelsfirma.

Durch die Demobilmachung kehren auch unsere Berufsangehörigen heim, gerade zur ungenügenden Zeit für unser Handwerk. Meine früheren Gehilfen in d. Malerarbeit sind in der Mehrzahl bis jetzt ebenfalls zurück und wollen nun arbeiten. Die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung ist im Winter schwer zu lösen, und doch muß Arbeit beschafft werden. Während der Kriegsjahre sind sehr viele

## Maler- u. Anstreicharbeiten

zurückgestellt worden. Es ist dringend zu empfehlen, schon jetzt im Winter Arbeiten ausführen zu lassen. Ein großer Teil von Maler- und Anstreicharbeiten, insbesondere Kalt- und Leinwandarbeiten, lassen sich auch im Winter in frostfreien Räumen leicht gut ausführen. Tüchtige Arbeitskräfte stehen zur Verfügung und das zur Verwertung kommende Material ist von guter Beschaffenheit, so daß gute, haltbare Arbeiten geleistet werden können.

Ich bitte, mein Unternehmen mit Aufträgen gefl. zu unterstützen und versichere, das mir gesandte Vertrauen durch beste Ausführung der übertragenen Malerarbeiten zu rechtfertigen.

**Fa. Paul Weidemann**  
Maler-Geschäft,

Merseburg,  
Gr.Ritterstr. 13.

Fernsprecher  
331.

Renovierung von Wohnungen, Treppenhäusern etc.  
Anstrich von Möbeln. — Schildermalereien.  
Kosten - Anschläge ohne Verbindlichkeit!

## Hals- und Lungenleiden

Bei aller Art, wie Scharlach, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma usw. erzielen, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere

### Rotafin-Pillen

In jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.

**Husten, Verschleimung, Auswurf,**  
Nachschweiß, Stiche im Rücken u. Brustschmerz hören auf; Appetit und Körnergewicht hoben, ich rauch; allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein. — Erhältlich die Schachtel zu 2,50 Mk. in allen Apotheken; wenn nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke.

Ausführliche Prospekt kostenlos durch:  
Ploetz & Cie., Berlin SW. 68.

Durch glückliche größere Abschlüsse und Einkäufe bin ich jetzt in der Lage,

## elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

zum Anschluß an elektrische Werke und Ueberlandzentralen äußerst preiswert, schnell u. gut auszuführen.  
Eigene Reparatur-Werkstatt für Motore und Apparate.

**Paul Geheb,**  
Merseburg, Oelgrube 15. - Fernspr. 274.

## Tivoli-Theater

Merseburg.

Direkt. A. Dechant.

Donnerstag den 21. Januar 1919,

abends 8 Uhr

Gaßspiel von Ludwig Selne und erstes Ueberaufereien von Emmi Moser.

**Wiener Blut.**  
Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

Sonntag den 26. Januar 1919

abends 8 Uhr

Gaßspiel von Ludwig Selne.

Zum letzten Male:

**Wiener Blut.**  
Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

## Reichsbund

der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer  
Sitz Berlin, Orstr. Merseburg.  
Beratung jeden Freitag nach dem 1. jeden Monats.

Beratungsstelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene jeden Dienstag in der Brunnenburg.

**Steuerkasse, Eintracht!**

Die General-Versammlung findet Sonntag den 26. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, im „Zähringer Hof“ statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

- Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
  2. Bericht des Wahl.
  3. Wahl der Revisoren.
  4. Bericht d. d. d. d.
- Ermächtige Vorträge sind schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.  
Der Vorstand.

## G. V. M.

Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung im „Rasteller“.  
Der Vorstand.

**Große Sendung Steinguteller**

und **Waschgarnituren** soeben eingetroffen.

**Otto Renner,**  
Telephon 509. Markt 18.

**Pferde zum Schlachten**

Arth. Hoffmann, Brüßl 6.

Neuzeitliche  
Februar 21. 254.  
Inhaber der Erlaubnis zum Ankauf u. Schlachten von Tackel zugelassen Saalstr. 4, 1 Tr.  
Hierzu eine Beilage.

Lokalnachrichten.

Merseburg, 21. Januar.

\*\* Personalausweise. Der zur hiesigen General-Kommision niedrige Oberregierungsrat Pauly ist nach der Absicht aus dem Dienstverhältnis in sein Amt eingeführt worden.

\*\* Verkehrliche Vollkontrolle. Im Zusammenhang mit der Umwohnungsaktion ist von dem Volksauftragigen Moise eine stantvolle sämtlicher Verkehrsangelegenheiten geworden. Die Beamten werden durch Militärpatrouillen auf offener Straße angehalten und die Reisenden auf Waffen durchsucht. Außerdem muss jeder Reisende sich über seine Person ausweisen können. Diese Kontrolle richtet sich besonders gegen die russischen Volkshilfen, denen die Eisenbahnverbindungen zwischen unserer Übergänge und Berlin auf diese Weise unterbrochen werden soll.

\*\* Strafen gegen das Hilfsleistungsgebot hin erfassen. Die Reichsregierung hat eine Verordnung erlassen, nach der bei Zimmerbandeln gegen Vorwissen auf Grund des Gesetzes über den Getreidehandel den Besitzern die Strafen erlassen werden. Ist ein Teil der Ernte verdirbt oder gestohlen, so wird die Hälfte der Strafe erlassen. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Die Frist für die meisten Fälle verlängert wird bis zum 31. Januar 1919 einschließlich verlängert.

\*\* Die Entziehung der Umkleestrupe. In diesem Jahre erfolgt die Entziehung der Umkleestrupe nicht schon bei Abgabe der Steuererklärung. Vielmehr hat der Steuerpflichtige erst die Beibehaltung seines Steuerfortschritts abzuwarten. Weshalb ist die Steuer innerhalb einer Frist von zwei Wochen zu begleichen. Diese Frist kann die Steuerbehörde auf Antrag sogar verlängern.

\*\* Der Arbeitsmarkt in der Provinz Sachsen und Anhalt im Dezember 1918. Der Arbeitsnachweisederband Sothel-Abhalt schreibt uns: Anfolge der Demobilisierung und des Mangels an Rohstoffen und Kohlen nahm im Vergleich zum Dezember die Arbeitslosigkeit erheblich zu, wenn auch Feldarbeiten und der Fabrikwechsel erklärlicherweise einen gewissen Rückgang zur Folge hatten. Obwohl sich noch vielfach Mangel zur Arbeitsaufnahme besonders im Bergbau und in der Landwirtschaft zeigte, trat in den letzten Wochen hinein doch eine merkbare Besserung ein, welche auf die im Bergbau, in der Landwirtenschaft und anderen Gewerksbereichen abgeschlossenen Fortschritten zurückzuführen ist. Der Bedarf der Landwirtchaft an Arbeitskräften ist aber noch nicht entfernt gedeckt; ein Überangebot besteht nur bei den Güterbeamten. Um die starke Nachfrage der Bergbau- und Landwirtchaft zu können, sind Pendelzüge aus den Orten großer Gewerksbetriebe nach den Güterbahnhöfen eingerichtet worden. Die Metall-, Textil-, Tabak- und Schmalzindustrie weist nur einen sehr geringen Beschäftigungszustand auf. Von einzelnen Berufsgruppen werden noch verlangt: Schlosser, Schmied, Wälder, Korbmacher, Holzarbeiter, ferner Zimmerleute, Bauarbeiter und Packarbeiter, während starke Arbeitslosigkeit immer noch besteht für Bäcker, Metzger, Schneider und Weber und im Handwerksbetriebe. Die Nachfrage nach Hauspersonal besteht noch bei weitem das Meiste, obwohl die Vermittlungsergebnisse für diesen Beruf sich bereits bedeutend gebessert haben.

\*\* Beschäftigung. Auf Grund der Polizei-Verordnung, betr. die Demobilisierung fand die vorläufige Abrechnung am 6. und 7. November in Hamburg und in Magdeburg-Eidenburg statt. Das Ergebnis der Abrechnung war für die Provinz Merseburg und Querfurt folgendes: 1. 30.000, 2. 10.000, 3. 10.000, 4. 10.000, 5. 10.000, 6. 10.000, 7. 10.000, 8. 10.000, 9. 10.000, 10. 10.000, 11. 10.000, 12. 10.000, 13. 10.000, 14. 10.000, 15. 10.000, 16. 10.000, 17. 10.000, 18. 10.000, 19. 10.000, 20. 10.000, 21. 10.000, 22. 10.000, 23. 10.000, 24. 10.000, 25. 10.000, 26. 10.000, 27. 10.000, 28. 10.000, 29. 10.000, 30. 10.000, 31. 10.000, 32. 10.000, 33. 10.000, 34. 10.000, 35. 10.000, 36. 10.000, 37. 10.000, 38. 10.000, 39. 10.000, 40. 10.000, 41. 10.000, 42. 10.000, 43. 10.000, 44. 10.000, 45. 10.000, 46. 10.000, 47. 10.000, 48. 10.000, 49. 10.000, 50. 10.000, 51. 10.000, 52. 10.000, 53. 10.000, 54. 10.000, 55. 10.000, 56. 10.000, 57. 10.000, 58. 10.000, 59. 10.000, 60. 10.000, 61. 10.000, 62. 10.000, 63. 10.000, 64. 10.000, 65. 10.000, 66. 10.000, 67. 10.000, 68. 10.000, 69. 10.000, 70. 10.000, 71. 10.000, 72. 10.000, 73. 10.000, 74. 10.000, 75. 10.000, 76. 10.000, 77. 10.000, 78. 10.000, 79. 10.000, 80. 10.000, 81. 10.000, 82. 10.000, 83. 10.000, 84. 10.000, 85. 10.000, 86. 10.000, 87. 10.000, 88. 10.000, 89. 10.000, 90. 10.000, 91. 10.000, 92. 10.000, 93. 10.000, 94. 10.000, 95. 10.000, 96. 10.000, 97. 10.000, 98. 10.000, 99. 10.000, 100. 10.000, 101. 10.000, 102. 10.000, 103. 10.000, 104. 10.000, 105. 10.000, 106. 10.000, 107. 10.000, 108. 10.000, 109. 10.000, 110. 10.000, 111. 10.000, 112. 10.000, 113. 10.000, 114. 10.000, 115. 10.000, 116. 10.000, 117. 10.000, 118. 10.000, 119. 10.000, 120. 10.000, 121. 10.000, 122. 10.000, 123. 10.000, 124. 10.000, 125. 10.000, 126. 10.000, 127. 10.000, 128. 10.000, 129. 10.000, 130. 10.000, 131. 10.000, 132. 10.000, 133. 10.000, 134. 10.000, 135. 10.000, 136. 10.000, 137. 10.000, 138. 10.000, 139. 10.000, 140. 10.000, 141. 10.000, 142. 10.000, 143. 10.000, 144. 10.000, 145. 10.000, 146. 10.000, 147. 10.000, 148. 10.000, 149. 10.000, 150. 10.000, 151. 10.000, 152. 10.000, 153. 10.000, 154. 10.000, 155. 10.000, 156. 10.000, 157. 10.000, 158. 10.000, 159. 10.000, 160. 10.000, 161. 10.000, 162. 10.000, 163. 10.000, 164. 10.000, 165. 10.000, 166. 10.000, 167. 10.000, 168. 10.000, 169. 10.000, 170. 10.000, 171. 10.000, 172. 10.000, 173. 10.000, 174. 10.000, 175. 10.000, 176. 10.000, 177. 10.000, 178. 10.000, 179. 10.000, 180. 10.000, 181. 10.000, 182. 10.000, 183. 10.000, 184. 10.000, 185. 10.000, 186. 10.000, 187. 10.000, 188. 10.000, 189. 10.000, 190. 10.000, 191. 10.000, 192. 10.000, 193. 10.000, 194. 10.000, 195. 10.000, 196. 10.000, 197. 10.000, 198. 10.000, 199. 10.000, 200. 10.000, 201. 10.000, 202. 10.000, 203. 10.000, 204. 10.000, 205. 10.000, 206. 10.000, 207. 10.000, 208. 10.000, 209. 10.000, 210. 10.000, 211. 10.000, 212. 10.000, 213. 10.000, 214. 10.000, 215. 10.000, 216. 10.000, 217. 10.000, 218. 10.000, 219. 10.000, 220. 10.000, 221. 10.000, 222. 10.000, 223. 10.000, 224. 10.000, 225. 10.000, 226. 10.000, 227. 10.000, 228. 10.000, 229. 10.000, 230. 10.000, 231. 10.000, 232. 10.000, 233. 10.000, 234. 10.000, 235. 10.000, 236. 10.000, 237. 10.000, 238. 10.000, 239. 10.000, 240. 10.000, 241. 10.000, 242. 10.000, 243. 10.000, 244. 10.000, 245. 10.000, 246. 10.000, 247. 10.000, 248. 10.000, 249. 10.000, 250. 10.000, 251. 10.000, 252. 10.000, 253. 10.000, 254. 10.000, 255. 10.000, 256. 10.000, 257. 10.000, 258. 10.000, 259. 10.000, 260. 10.000, 261. 10.000, 262. 10.000, 263. 10.000, 264. 10.000, 265. 10.000, 266. 10.000, 267. 10.000, 268. 10.000, 269. 10.000, 270. 10.000, 271. 10.000, 272. 10.000, 273. 10.000, 274. 10.000, 275. 10.000, 276. 10.000, 277. 10.000, 278. 10.000, 279. 10.000, 280. 10.000, 281. 10.000, 282. 10.000, 283. 10.000, 284. 10.000, 285. 10.000, 286. 10.000, 287. 10.000, 288. 10.000, 289. 10.000, 290. 10.000, 291. 10.000, 292. 10.000, 293. 10.000, 294. 10.000, 295. 10.000, 296. 10.000, 297. 10.000, 298. 10.000, 299. 10.000, 300. 10.000, 301. 10.000, 302. 10.000, 303. 10.000, 304. 10.000, 305. 10.000, 306. 10.000, 307. 10.000, 308. 10.000, 309. 10.000, 310. 10.000, 311. 10.000, 312. 10.000, 313. 10.000, 314. 10.000, 315. 10.000, 316. 10.000, 317. 10.000, 318. 10.000, 319. 10.000, 320. 10.000, 321. 10.000, 322. 10.000, 323. 10.000, 324. 10.000, 325. 10.000, 326. 10.000, 327. 10.000, 328. 10.000, 329. 10.000, 330. 10.000, 331. 10.000, 332. 10.000, 333. 10.000, 334. 10.000, 335. 10.000, 336. 10.000, 337. 10.000, 338. 10.000, 339. 10.000, 340. 10.000, 341. 10.000, 342. 10.000, 343. 10.000, 344. 10.000, 345. 10.000, 346. 10.000, 347. 10.000, 348. 10.000, 349. 10.000, 350. 10.000, 351. 10.000, 352. 10.000, 353. 10.000, 354. 10.000, 355. 10.000, 356. 10.000, 357. 10.000, 358. 10.000, 359. 10.000, 360. 10.000, 361. 10.000, 362. 10.000, 363. 10.000, 364. 10.000, 365. 10.000, 366. 10.000, 367. 10.000, 368. 10.000, 369. 10.000, 370. 10.000, 371. 10.000, 372. 10.000, 373. 10.000, 374. 10.000, 375. 10.000, 376. 10.000, 377. 10.000, 378. 10.000, 379. 10.000, 380. 10.000, 381. 10.000, 382. 10.000, 383. 10.000, 384. 10.000, 385. 10.000, 386. 10.000, 387. 10.000, 388. 10.000, 389. 10.000, 390. 10.000, 391. 10.000, 392. 10.000, 393. 10.000, 394. 10.000, 395. 10.000, 396. 10.000, 397. 10.000, 398. 10.000, 399. 10.000, 400. 10.000, 401. 10.000, 402. 10.000, 403. 10.000, 404. 10.000, 405. 10.000, 406. 10.000, 407. 10.000, 408. 10.000, 409. 10.000, 410. 10.000, 411. 10.000, 412. 10.000, 413. 10.000, 414. 10.000, 415. 10.000, 416. 10.000, 417. 10.000, 418. 10.000, 419. 10.000, 420. 10.000, 421. 10.000, 422. 10.000, 423. 10.000, 424. 10.000, 425. 10.000, 426. 10.000, 427. 10.000, 428. 10.000, 429. 10.000, 430. 10.000, 431. 10.000, 432. 10.000, 433. 10.000, 434. 10.000, 435. 10.000, 436. 10.000, 437. 10.000, 438. 10.000, 439. 10.000, 440. 10.000, 441. 10.000, 442. 10.000, 443. 10.000, 444. 10.000, 445. 10.000, 446. 10.000, 447. 10.000, 448. 10.000, 449. 10.000, 450. 10.000, 451. 10.000, 452. 10.000, 453. 10.000, 454. 10.000, 455. 10.000, 456. 10.000, 457. 10.000, 458. 10.000, 459. 10.000, 460. 10.000, 461. 10.000, 462. 10.000, 463. 10.000, 464. 10.000, 465. 10.000, 466. 10.000, 467. 10.000, 468. 10.000, 469. 10.000, 470. 10.000, 471. 10.000, 472. 10.000, 473. 10.000, 474. 10.000, 475. 10.000, 476. 10.000, 477. 10.000, 478. 10.000, 479. 10.000, 480. 10.000, 481. 10.000, 482. 10.000, 483. 10.000, 484. 10.000, 485. 10.000, 486. 10.000, 487. 10.000, 488. 10.000, 489. 10.000, 490. 10.000, 491. 10.000, 492. 10.000, 493. 10.000, 494. 10.000, 495. 10.000, 496. 10.000, 497. 10.000, 498. 10.000, 499. 10.000, 500. 10.000, 501. 10.000, 502. 10.000, 503. 10.000, 504. 10.000, 505. 10.000, 506. 10.000, 507. 10.000, 508. 10.000, 509. 10.000, 510. 10.000, 511. 10.000, 512. 10.000, 513. 10.000, 514. 10.000, 515. 10.000, 516. 10.000, 517. 10.000, 518. 10.000, 519. 10.000, 520. 10.000, 521. 10.000, 522. 10.000, 523. 10.000, 524. 10.000, 525. 10.000, 526. 10.000, 527. 10.000, 528. 10.000, 529. 10.000, 530. 10.000, 531. 10.000, 532. 10.000, 533. 10.000, 534. 10.000, 535. 10.000, 536. 10.000, 537. 10.000, 538. 10.000, 539. 10.000, 540. 10.000, 541. 10.000, 542. 10.000, 543. 10.000, 544. 10.000, 545. 10.000, 546. 10.000, 547. 10.000, 548. 10.000, 549. 10.000, 550. 10.000, 551. 10.000, 552. 10.000, 553. 10.000, 554. 10.000, 555. 10.000, 556. 10.000, 557. 10.000, 558. 10.000, 559. 10.000, 560. 10.000, 561. 10.000, 562. 10.000, 563. 10.000, 564. 10.000, 565. 10.000, 566. 10.000, 567. 10.000, 568. 10.000, 569. 10.000, 570. 10.000, 571. 10.000, 572. 10.000, 573. 10.000, 574. 10.000, 575. 10.000, 576. 10.000, 577. 10.000, 578. 10.000, 579. 10.000, 580. 10.000, 581. 10.000, 582. 10.000, 583. 10.000, 584. 10.000, 585. 10.000, 586. 10.000, 587. 10.000, 588. 10.000, 589. 10.000, 590. 10.000, 591. 10.000, 592. 10.000, 593. 10.000, 594. 10.000, 595. 10.000, 596. 10.000, 597. 10.000, 598. 10.000, 599. 10.000, 600. 10.000, 601. 10.000, 602. 10.000, 603. 10.000, 604. 10.000, 605. 10.000, 606. 10.000, 607. 10.000, 608. 10.000, 609. 10.000, 610. 10.000, 611. 10.000, 612. 10.000, 613. 10.000, 614. 10.000, 615. 10.000, 616. 10.000, 617. 10.000, 618. 10.000, 619. 10.000, 620. 10.000, 621. 10.000, 622. 10.000, 623. 10.000, 624. 10.000, 625. 10.000, 626. 10.000, 627. 10.000, 628. 10.000, 629. 10.000, 630. 10.000, 631. 10.000, 632. 10.000, 633. 10.000, 634. 10.000, 635. 10.000, 636. 10.000, 637. 10.000, 638. 10.000, 639. 10.000, 640. 10.000, 641. 10.000, 642. 10.000, 643. 10.000, 644. 10.000, 645. 10.000, 646. 10.000, 647. 10.000, 648. 10.000, 649. 10.000, 650. 10.000, 651. 10.000, 652. 10.000, 653. 10.000, 654. 10.000, 655. 10.000, 656. 10.000, 657. 10.000, 658. 10.000, 659. 10.000, 660. 10.000, 661. 10.000, 662. 10.000, 663. 10.000, 664. 10.000, 665. 10.000, 666. 10.000, 667. 10.000, 668. 10.000, 669. 10.000, 670. 10.000, 671. 10.000, 672. 10.000, 673. 10.000, 674. 10.000, 675. 10.000, 676. 10.000, 677. 10.000, 678. 10.000, 679. 10.000, 680. 10.000, 681. 10.000, 682. 10.000, 683. 10.000, 684. 10.000, 685. 10.000, 686. 10.000, 687. 10.000, 688. 10.000, 689. 10.000, 690. 10.000, 691. 10.000, 692. 10.000, 693. 10.000, 694. 10.000, 695. 10.000, 696. 10.000, 697. 10.000, 698. 10.000, 699. 10.000, 700. 10.000, 701. 10.000, 702. 10.000, 703. 10.000, 704. 10.000, 705. 10.000, 706. 10.000, 707. 10.000, 708. 10.000, 709. 10.000, 710. 10.000, 711. 10.000, 712. 10.000, 713. 10.000, 714. 10.000, 715. 10.000, 716. 10.000, 717. 10.000, 718. 10.000, 719. 10.000, 720. 10.000, 721. 10.000, 722. 10.000, 723. 10.000, 724. 10.000, 725. 10.000, 726. 10.000, 727. 10.000, 728. 10.000, 729. 10.000, 730. 10.000, 731. 10.000, 732. 10.000, 733. 10.000, 734. 10.000, 735. 10.000, 736. 10.000, 737. 10.000, 738. 10.000, 739. 10.000, 740. 10.000, 741. 10.000, 742. 10.000, 743. 10.000, 744. 10.000, 745. 10.000, 746. 10.000, 747. 10.000, 748. 10.000, 749. 10.000, 750. 10.000, 751. 10.000, 752. 10.000, 753. 10.000, 754. 10.000, 755. 10.000, 756. 10.000, 757. 10.000, 758. 10.000, 759. 10.000, 760. 10.000, 761. 10.000, 762. 10.000, 763. 10.000, 764. 10.000, 765. 10.000, 766. 10.000, 767. 10.000, 768. 10.000, 769. 10.000, 770. 10.000, 771. 10.000, 772. 10.000, 773. 10.000, 774. 10.000, 775. 10.000, 776. 10.000, 777. 10.000, 778. 10.000, 779. 10.000, 780. 10.000, 781. 10.000, 782. 10.000, 783. 10.000, 784. 10.000, 785. 10.000, 786. 10.000, 787. 10.000, 788. 10.000, 789. 10.000, 790. 10.000, 791. 10.000, 792. 10.000, 793. 10.000, 794. 10.000, 795. 10.000, 796. 10.000, 797. 10.000, 798. 10.000, 799. 10.000, 800. 10.000, 801. 10.000, 802. 10.000, 803. 10.000, 804. 10.000, 805. 10.000, 806. 10.000, 807. 10.000, 808. 10.000, 809. 10.000, 810. 10.000, 811. 10.000, 812. 10.000, 813. 10.000, 814. 10.000, 815. 10.000, 816. 10.000, 817. 10.000, 818. 10.000, 819. 10.000, 820. 10.000, 821. 10.000, 822. 10.000, 823. 10.000, 824. 10.000, 825. 10.000, 826. 10.000, 827. 10.000, 828. 10.000, 829. 10.000, 830. 10.000, 831. 10.000, 832. 10.000, 833. 10.000, 834. 10.000, 835. 10.000, 836. 10.000, 837. 10.000, 838. 10.000, 839. 10.000, 840. 10.000, 841. 10.000, 842. 10.000, 843. 10.000, 844. 10.000, 845. 10.000, 846. 10.000, 847. 10.000, 848. 10.000, 849. 10.000, 850. 10.000, 851. 10.000, 852. 10.000, 853. 10.000, 854. 10.000, 855. 10.000, 856. 10.000, 857. 10.000, 858. 10.000, 859. 10.000, 860. 10.000, 861. 10.000, 862. 10.000, 863. 10.000, 864. 10.000, 865. 10.000, 866. 10.000, 867. 10.000, 868. 10.000, 869. 10.000, 870. 10.000,

Stellen diese Anregung gegeben zu haben, soll Zweck dieser Zeilen sein. Wir sind aber schon heute gewiss, daß die schärfsten Pläne in der preußischen und altenburgischen Bevölkerung auf scharfen Widerspruch stoßen und weit von ihr zurückgewiesen werden.

Der Zusammenstoß der Schafzüchter. Ein Verband zur Förderung der deutschen Schafzucht, Sitz Berlin, erließ an sämtliche Schafhalter Deutschlands ein Rundschreiben mit der Aufforderung, dieser Organisation beizutreten. Veranlaßt durch diese Aufforderung, macht die Landwirtschaftskammer zu Halle die Schafzüchter und Schafhalter unter Prüfung darauf aufmerksam, daß hier bereits ein Verband der Provinzialen schafzüchter besteht, der der Landwirtschaftskammer angegliedert ist und die gleichen Ziele wie der oben erwähnte Verband verfolgt. Auch die Bewertung der Produkte der gesamten Schafhaltung soll unter-  
stützt und Möglichkeiten geschaffen werden, daß dieser Zweck der landwirtschaftlichen Vortriebhaltung durch eine dauernde Kennzeichnung sichergestellt wird. Es ergibt deshalb an sämtliche Schafhalter und Schafhalter der Provinz der Aufruf, im Interesse der Hebung, Förderung und Sicherung einer dauernden Rentabilität der Schafhaltung dem Verband provinzial-schafzüchter mit dem Sitz in Halle beizutreten.

**Die Wolf-Theater.** Donnerstag geht die entzückende Joh. Strauß'sche Operette "Wiener Blut" in Szene. In diesem Abend tritt zum ersten Male die beliebte Sängerin Friedlein Emma Moser wieder auf. Sonntag findet die letzte Wiederholung der Operette "Wiener Blut" statt.

### Das endgültige Resultat.

Für die Wahlen zur Deutschen National-Ver-sammlung in Regierungssitzung Merseburg (13. Wahlkreis) war bis Dienstag mittag noch nicht bekannt. Die Zahlen, die wir an anderer Stelle dieses Heftes veröffentlichten, sind nur das vorläufige Resultat. Wie uns mitgeteilt wird, stehen noch einige unerfarte Besucher aus, die eventuell ausfallig abgeben können, doch die Demokratische Partei ein Mandat mehr erhält. Denn bisher stand nur fest, daß zwei Mandate sicher sind. Es fehlen noch dem vorläufigen Resultat nur wenige Stimmen, um der Demokratischen Partei das dritte Mandat zu sichern.

### Saisonarbeiter für die Landwirtschaft.

Da wir in diesem Jahre keine feindlichen Kriegsgesangenen und wahrscheinlich auch keine politischen Arbeiter für die Landwirtschaft haben werden, wird die Arbeitsbeschaffung für die großen landwirtschaftlichen Betriebe diesmal außerordentlich schwierig sein. Es muß mit allen Mitteln versucht werden, einheimische Arbeitskräfte aus den Städten auf das Land zu bringen. Zweifellos werden die Arbeitgeber sich zur Zahlung bedeutend höherer Löhne verstehen müssen, damit die Landarbeit

einen genügend starken Anreiz für die lästlichen Arbeitskräften bietet. Darüber hinaus erhebt es aber ebenfalls wichtige und muß allen Landwirten in ihrem eigenen Interesse dringend an Herz gelegt werden, daß die Wohnungs- und Unterkunftsfrage für die Saisonarbeiter, die nach den 4 Kriegsjahren durch die Kriegsgesangenen und politischen Arbeiter vielfach in einem ganz anderen Zustande verlassen worden sind, in's Auge gefaßt werden. Es wäre gefährlich, zu verkennen, daß unsere heimischen Arbeiter sich in diesen Massenquartieren nur wohl fühlen können, wenn von Seiten der Arbeitgeber alles unter den gegenwärtigen Verhältnissen irgend Mögliche geschieht, um diese Unterkunftsstände einigermaßen wohnlich zu gestalten. Wenn auch größere Umbauten oder Neubauten zurzeit nicht möglich sind, so lassen sich bei gutem Willen viele Mängel doch mit geringen Aufwendungen beseitigen.

### Wer ist der Verräter?

So hat Goethe bekanntlich eine Novelle übersrieben, die wir in Wilhelm Meisters Wanderjahren finden. Es wird uns hier erzählt, daß der für Volkswohl und Volkserziehung begeisterte "Lustige Wanderer" einen großen Lust- und Spielball, nicht ohne Verdacht, mit einem gewissen Weltweiser eingebracht hat. Und so fanden hier, in gehörigen Entfernungen, zusammengedrängt, das große Schaufenster, wo der Auf- und Absteigenden immer gleich horizontal ruhig sitzen bleiben an den Schaukeln, Schwüngeleien, Luftbebel, Regel- und Zellenbahnen, und was nur alles erdacht werden kann, um auf einen großen Zeitraum eine Menge Menschen verständig und glückselig zu beschäftigen und zu erlauchten. Eine Zeit hat die Goethe an eine fahnde Turnanstalt gedacht und für sie eine ganze Breche mollen.

Man hat sich bekanntlich darüber geäußert, daß Goethe in dem Hauptkapitel der Pädagogik in Wilhelm Meisters Wanderjahren der pädagogischen Forderung, der Turnkunst nicht gedenkt, während er sonst doch lebhaft der Jugend, besonders der Studierenden, den Turnen empfiehlt, da bei demselben geistigen und körperlichen Treiben alle körperliche Gleichgewicht und damit jede nötige Tatkraft fehle.

Für die Gegenwart, die Tatkraft und immer wieder Tatkraft von jedem einzelnen verlangt, sind die Leibesübungen des Turnens für beide Geschlechter nicht dringend genug zu empfehlen. Wer sich an die regelmäßigen körperlichen Turnen angeschlossen hat, setzt sich dem wieder Gelegentlich die fahnde Turnhalle in der Wilhelmstraße ist wieder frei. Mittwoch den 22. Januar, abends 8 Uhr beginnen daselbst wieder die gemeinschaftlichen Turnstunden für die männlichen Mitglieder sämtlicher in der Merseburger Turnerschaft zusammengeschlossenen Vereine, am Donnerstag den 23. Januar für die weiblichen Mitglieder. Die einzelnen Vereine werden dafür sorgen, daß von nun an

diese Turnstunden von alt und jung stark besucht werden. Die Turnhalle ist geheizt.

### Für unsere Hausfrauen!

(Lebensmittelkatalog für Mittwoch den 22. Januar.)  
Für Haushaltungen.  
Anmeldung. 1/2 Pf. Guterflocken, 1 Pf. Coverflock, 50 Gr. Iose Suppen, 200 Gr. Kumpfhong und 1/2 Pf. Kaffee-Erbsen. Abgabe der Belegzettel Nr. 10 bis einschließl. 14 bis Donnerstag abend in den Lebensmittelgeschäften.  
Ausgabe: Mutter- und Magermilch an die Familien der Unteroffiziere Kreisbureau, Räter Koch-, Schanze Koch-, Konsum-Verein (An der Geißel) und Köcherei.  
Kobfleisch: An den drei Verkaufsstellen auf die Nr. 1001 bis 2500.

### Sport und Leibesübungen.

Resultate des V. V. vom Sonntag. Die Turnvereine verloren an Sonntag in Halle mit Erlaß für Dion II und Schwärze gegen Wacker mit 4:0. — Halbeitz 0:0. — V. V. II (Schulz nach stottem Spiel im Quartier 96:11 mit 4:1. — V. V. IV verlor in Halle gegen die 3. Mannschaft des V. V. B. mit 9:1.

### Neueste Nachrichten.

Die Nationalversammlung soll in Weimar lauen.

Berlin, 21. Jan. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Nationalversammlung auf den 6. Februar nach Weimar einzuberufen.

Die Berufung nach Weimar entspricht in der Hauptsache einem Wünsche der süddeutschen Staaten. Es ist nicht daran gedacht, auch die Reichsregierung nach Weimar zu verlegen.

### Das Schicksal unserer Kriegsgefangenen in Frankreich.

Genf, 21. Jan. Marshall Foch teilte dem Vorsitzenden der Liga für Menschenrechte auf eine Anfrage mit, daß Erträge der deutschen Kriegsgefangenen werde erst auf der Friedenskonferenz entschieden werden. Ein Beschluß, die deutschen Kriegsgefangenen zwei Jahre lang aus dem Ausland zu verbannen, liegt bei den Militärs nicht vor.  
Revolutions- und Arbeitervereine in Mailand.

Basel, 21. Jan. (Priv.-Telegr.) Wie die "National-Zeitung" aus Mailand berichtet, wurden dort gestern revolutionäre Ausübungen veranstaltet. Die Ruhe und Ordnung soll wieder hergestellt sein. Es soll 60 Verbundene getötet haben.

<b>Friedrich Schutze, Bankhaus</b> Raabebank-Giro-Konto. Merseburg, gegr. 1862 Postcheck-Konto Leipzig 4727. Scheck-Formulare stehen an meiner Kasse zur Verfügung.	<b>Eröffnung laufender Bankkonten zur Unterstützung des bargeldlos. Zahlungsverkehrs</b>	<b>Ausführung aller Ins Bankfach schlagenden Geschäfte.</b>
		<b>Scheck-Formulare stehen an meiner Kasse zur Verfügung.</b>
		<b>Ausführung aller Ins Bankfach schlagenden Geschäfte.</b>

**Waggon:**  
Wir die Kaufleute der Anstalt...  
Wir die Kaufleute der Anstalt...  
Wir die Kaufleute der Anstalt...

### Kriegshinterbliebene!

Wendet Euch vertrauensvoll in allen Angelegenheiten ausschließlich an die amtlichen Fürsorgestellen für Kriegshinterbliebene, die sich für Merseburg-Land: Domstraße 12, für Merseburg-Stadt: Radlitzstraße 12 befinden.

Die Fürsorgestelle erteilt unentgeltlich Rat und Auskunft in allen Versorgungsfragen und verhilft den Hinterbliebenen zur Geltendmachung ihrer Ansprüche. Sie hilft ihnen bei der Gestaltung ihrer Lebensverhältnisse, in allen Angelegenheiten des Familien- und Erwerbslebens, bei der Erziehung und Berufsausbildung der Kinder. Sie vermittelt in Bedarfsfällen Geldunterstützungen aus Staats- und Stiftungsmitteln.

Die Fürsorgestelle ist die Stelle, die über alle geistlichen Bestimmungen und Unterstützungsmöglichkeiten genau unterrichtet ist. Sie steht mit allen in Betracht kommenden Behörden, Stiftungen und Fürsorgeorganisationen in enger Verbindung. Ihre Empfehlungen werden den Verwaltungsstellen von Jugendämtern und Unterstützungämtern zugrunde gelegt, sodaß diese die Behörden oder die Nationalanstalt ersuchende Eingabe vor der Erledigung der Fürsorgestelle zur Prüfung übermitteln wird.

Es ist daher völlig zwecklos und überflüssig zu unnötiger Beschränkung wenn die Hinterbliebenen sich an andere private Stellen wenden. Namentlich ist zu warnen vor Mittelweilanten, die sich teuer

besehnen lassen und meist nur ihr eigenes Int. eije. nicht aber das der Hinterbliebenen im Auge haben. Infolge dessen rater sie vielfach zu Eingaben, die bei genauer Kenntnis der Bestimmungen von vornherein als aussichtslos bezeichnet werden müssen.

Nur die Fürsorgestelle kann beurteilen, welche Hilfsmittel für den einzelnen Fall in Betracht kommen. Nur hier werden daher die Hinterbliebenen zweckmäßigen Rat und hilfsbereites Entgegenkommen finden.

Merseburg, am 22. Nov. 1918.  
Der Landrat.  
Freih. von Wilmsowki.

**Ein Paar Kinderstühle**  
(Größe 20) zu kaufen gesucht. Off. unter C H an die Exped. d. Bl.

**Eine neue Reihose und ein Paar gelb Langstiefel**  
preiswert zu verkaufen  
Schmale Straße 14, 1 Tr.  
Männer Arbeitsrod u. Frauen-  
schürze (40) zu verkaufen  
Koonstraße 13, 2 Tr. r.

**Ein Paar Langstiefeln**  
sind zu verkaufen  
Dere Breite Straße 24.

**Großer weißer Kachelofen**  
loftort zu verkaufen Markt 5.

**Ein größerer Wonen**  
**Blumentöpfe**  
zu verkaufen Krantke, 16.  
1 Sch. u. Zude tanjau, Zylinder-  
hut, 2 überzieher für kleine Person  
zu verkaufen  
Wolltstraße 1, 1 Tr., 1.

Für die vielen Beweile liebevoller Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Eltern bräuche ich im Namen aller Hinterbliebenen nur auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus.  
Merseburg, den 21. Januar 1919.  
Otto Gißler

**Dankfagung.**  
Die uns erwiesene Teilnahme beim Heimzuge unseres unverglichen Vaters dat uns wohlgehat und wir sagen dafür herzlichsten Dank.  
Carl Göbel und Familie  
Oscar Göbel und Familie.

Nordhausen und Geestemünde,  
den 20. Januar 1919.

**Ein grüner Samtmantel** (für 4-6 Jahr), ein Paar Tamen-  
stühle (alt, neu beolich) verkauft  
Roter Brückenrain 11, Hof. pt. r

**Ein Stommt Hühner**  
umständlicher sofort zu verkaufen  
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**1 Klavier zu tauf. gel**  
Offerten unter "Klavier" an die  
Exped. d. Bl. erbeten

**Guterh Laute**  
unter "Laute" an die Exp. d. Bl.  
**Einspänner Fahnen**  
aller Art nimmt an  
Datar Publac, Weißenf. Str. 57 III.

**Aufklärung!**

Der Spartakusbund besteht aus den Anhängern des Bolschewismus und r Führung von Rosa Luxemburg.

Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei besteht aus dem radikalen Flügel der alten Partei der demokratischen Partei Richtung Haase-Ledebour.

Die Sozialdemokratische Partei enthält den Flügel der alten Partei (Mehrheitslos) als demokratische Partei. Albertina Bbert - Scheidemann.

Die Deutsche demokratische Partei hat geschlossen die für die Friedensrestoration vom Juli 1917 und für das geheime Wahlrecht in Preußen bekanntem in sich aufgenommen.

Die deutsche Volkspartei wird gebildet aus dem rechten Flügel der bisherigen Nationalliberalen, die sich zur Friedensrestoration vom Juli 1917 und für das geheime Wahlrecht in Preußen bekanntem in sich aufgenommen.

Die deutsche Volkspartei wird gebildet aus dem rechten Flügel der bisherigen Nationalliberalen, die sich zur Friedensrestoration vom Juli 1917 und für das geheime Wahlrecht in Preußen bekanntem in sich aufgenommen.

Die deutsche Volkspartei wird gebildet aus dem rechten Flügel der bisherigen Nationalliberalen, die sich zur Friedensrestoration vom Juli 1917 und für das geheime Wahlrecht in Preußen bekanntem in sich aufgenommen.

**Dom. Getraut:** der Kaufmann Emil Greif mit Frau Margarete geb. Windler, Beerdigt: Die Ehefrau des Schlosshärners Frh. Thiede, Emma geb. Kofel.

**Stadt. Getraut:** Kurt Heim, uneh. Sohn, Erna Elisabeth Mähler, T. d. Frh. Mähler, Getraut: der Schloß-Wallther-Werkschaffner mit Ehe-Verf. Meyer, der Frh. Friedrich Hönack mit Martha Klara Utheshausen; der Med. Wilhelm Otto Edmund Bauer mit Mathilde Auguste Wilhelmine Gall, Beerdigt: die T. d. erstorb. Bergmanns Ludwig, 5 Jahr; der S. d. Schloßers Frohnhofer 16 Jahr; der Mechaniker Jandart, 31 Jahr; der Uhrmacher Stig, 63 Jahr.

**Donnerstag nachmittag 4 Uhr:** Frauenhilfe v. St. Maximi, Mühlstraße 1 Versammlung.

**Kommacht. Getraut:** Martha Jannet, eine uneheliche Tochter, Beerdigt: die Ehefrau des Restaurateurs Conrad Gilbert.

**Altenburg. Beerdigt:** die Ehefrau des Geschäftsführers Eifer, die T. d. Kellers Kieder.

Heute mittag 4 1/2 Uhr entließ sich nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater,

der Invalide

**Wilhelm Klee**  
im 74. Lebensjahre. Dies zeigen tieferbitt an die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, den 20. 1. 1919.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Benenien 18, aus statt.

**Ausgabe von Geflügelfutter**

von Mittwoch den 22. Jan. 1919 ab täglich nachmittags 2-6 Uhr in der städtischen Viehwirtschaftsamt - Kammern, Markt 2, Merseburg, Obere Breite Straße 7.

Es werden ausgeteilt: für jedes in das Hühnerstall für eintragenes Huhn 5 Pfd. Geflügelfutter zum Viehle von zusammen 170 Mt. Frische Eier werden dort jederzeit zu den vorgeschriebenen Höchstpreisen angenommen.  
Merseburg, den 20. Januar 1919.  
L. U. H. 107/19. Der Magistrat.

**Einschränkung des Frachtfähigkeitsverkehrs.**

Frachtfähigkeitsverkehr vom 23. bis einschließlich 25. Januar. Dringende Lebensmittel als Gilgut aufzuliefern. Halle (S. ale), den 20. Jan. 1919. Eisenbahn-Verkehrsamt.

## Verordnung

über die Zurückführung von Waffen und Heeresgut in den Besitz des Reichs. Vom 14. Dezember 1918.

Trotz aller ergriffenen Anordnungen und Kontrollmaßnahmen befinden sich noch immer zahlreiche aus den Beschlüssen der Heeresverwaltung stammende Waffen sowie bedeutende Mengen an Heeresgut und Heeresgerät unbesigelt in den Händen von Privatpersonen und von Behörden. Diese Zustände können nicht länger geduldet werden. Die Reichsregierung sieht sich daher genötigt, ihnen entgegen zu treten.

Wir verordnen mit sofortiger Gesetzeskraft:

§ 1.  
Wer sich unbefugt in dem Besitze von Waffen befindet, die als Heeresbeständen kommen, ist verpflichtet, sie innerhalb den von den zuständigen Behörden bezeichneten Frist abzugeben. Wer zuzunehmende Behörde ist, bestimmt die Landeszentralbehörden.

Unbefugter Besitzer ist, wer ohne den Willen der Regierung oder der ihr unterstellten Organe den Besitz solcher Waffen erlangt hat oder erhält.

§ 2.  
Die gleiche Verpflichtung liegt demjenigen ob, der Heeresgerät und Heeresgut aller Art (Frachtpaके, insbesondere Frachtpaके, Pferde) in Besitz hat, ohne sich über den rechtmäßigen Erwerb dieser Gegenstände ausweisen zu können. Dasselbe ist für militärische Verkleidungs- oder Ausstattungsgegenstände zum persönlichen Gebrauche, so für den Besitzer der Nachweise des unrichtigen Erwerbes zu gelten.

§ 3.  
Wer sich nach Ablauf der Frist noch unbefugterweise in Besitz von Gegenständen der in §§ 1 und 2 bezeichneten Art befindet, wird, unbeschadet einer nach den allgemeinen Strafgesetzen wegen der unbefugten Aneignung etwa bereits verwirklichten Strafe wegen Unterlassung der angeordneten Ablieferung mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mt. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4.  
Wer der angeordneten Ablieferung innerhalb der vorgeschriebenen Frist nachkommt, bleibt für eine etwaige der mit Ablieferung begonnene, auf den abgelaufenen Gegenstand bezügliche unbefugte Aneignung straflos.



## Nachruf!

Nach Beendigung des furchtbaren Völkerringens gedenkt auch unsere Gilde trauernd der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen Kameraden.

Es sind dies:

**Otto Bräuninger  
Walter Gehe  
Karl Linke  
August Stockmann  
Max Zwanziger.**

Treue, liebe Kameraden sind sie uns stets gewesen und werden sie in unserer Gilde unvergessen bleiben.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

**Priv. Bürger-Scheiben-Schützengilde.**

Für die vielen Gratulationen und zahlreichen Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir hierdurch herzlich.  
**Kurt Wagner und Frau Alma verw. Witt geb. Suberlau.**  
Zscherndel, im Januar 1919.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zugegangenen zahlreichen Glückwünsche und Geschenke lagern wir hierdurch unsern herzlichsten Dank!  
Merseburg, Wagnerstraße 4, den 20. Januar 1919.  
**Paul Vohle und Frau.**

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit zugegangenen Glückwünsche und Geschenke lagern wir hierdurch unsern herzlichsten Dank!  
Merseburg, den 20. Januar 1919.  
**Oskar Zomler und Frau,  
Fanny geb. Bauer.**



Am 9. Dezember 1918 ist im Hospital zu Rantes, 21 Jahre alt, als Kriegsgefangener der Junke

## May Ghrt

aus Merseburg gestorben, der vom April 1912 bis zum August 1917 Hilfsarbeiter bei der Landfeuerlozietät war und demnächst seinen alten Platz wieder einnehmen sollte. Seine Treue und Gewissenhaftigkeit in der Arbeit recht fertigte die Hoffnung, daß die Sozialist derzeit in ihm einen besonders tüchtigen Beamten haben würde. Aber sein frühes Grab hinaus wird ihm in unserer Verwaltung ein treues Gedächtnis bewahrt werden.

Merseburg den 18. Januar 1919

**Der Generaldirektor  
der Land-Feuerlozietät des Herzogtums Sachsen  
Winkler**

## Nachruf!

Am 18. Januar verunglückte tödlich in seinem Beruf der bei mir beschäftigte Dachdecker

## Otto Tzschöckell.

In 16jähriger treuer und gewissenhafter Arbeit hat er mir seine Dienste gewidmet und werde ich seiner immer in Ehren gedenken.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

**R. Hetzscholdt,  
Dachdeckermeister.**

**Ofen mit Kochmaschine,  
1gr. Ofen (pass. f. Saaleheiz.)**  
sind zu verkaufen  
Leichtstraße Nr. 15

**Gute Laute  
Damen-Jackett**  
zu verk. Wo? laar die Ern d. Bl.  
zu verkaufen Koonstraße 4, 1 Tr.

Die Ausführungsbestimmungen erlassen die Landeszentralbehörden.

Berlin, den 14. Dezember 1918.

Der Rat der Volksbeauftragten.  
Ebert, Bauer.

### Ausführungsbestimmungen

zum Gesetz vom 14. Dezember 1918, betreffend Ablieferung von Heeresgerät (Reichs-Gesetzblatt 1918 Nr. 181).

§ 1.  
Zuzunehmende Behörde im Sinne des § 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 1918 ist der Regierungspräsident, soweit es sich um Waffen und Munition handelt, ist die gemäß Absatz 1 des § 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 1918 zu bezeichnende Frist zunächst kurz zu bemessen. Für das übrige Heeresgerät ist die Frist auf den 10. Januar 1919 festzusetzen.

§ 2.  
Als Heeresgerät sind alle Gegenstände anzusehen, bei denen nach den Umständen anzunehmen ist, daß sie aus Beständen der Heeresverwaltung stammen.

§ 3.  
Heeresgerät ist Reichsgut. Infolgedessen liegt rechtmäßige Übertragung des Besitzes mit Willen der Regierung oder der ihr unterstellten Organe gemäß § 1 Absatz 2 und § 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 1918 nur vor, wenn die Übertragung durch die Reichsregierung oder mit deren Zustimmung durch die Landesregierung und deren Behörden erfolgt ist. Andere Organe, wie z. B. die Arbeiter- und Soldatenräte, sind zur Übertragung von Heeresgerät nicht befugt, es sei denn, daß die Übertragung gütlich im Einvernehmen oder mit nachträglicher Genehmigung der Regierung erfolgt ist. Ob die Genehmigung erteilt ist, entscheidet in Streitfällen das Reichsverwaltungsamt in Berlin, Friedrichstraße 66.

§ 4.  
Die gemäß § 1 dieser Ausführungsbestimmungen als zuständig bezeichneten Behörden haben die Annahmestellen für das abzuliefernde Heeresgerät im Einvernehmen mit den Generalkommandos zu bestimmen und sofort öffentlich bekannt zu machen. Es sind unter Anlehnung an die militärischen Dienststellen möglichst viele Annahmestellen zu schaffen. Waffen und Munition sind möglichst nur bei militärischen Dienststellen niederzuliegen.

Die Bevollmächtigten und Vertrauensleute des Verwaltungsamtes sowie die technischen Bezirksdienststellen sind bei der Errichtung von Annahmestellen und der Abführung des gesammelten Heeresgeräts heranzuziehen.

§ 5.  
Die Strafverfolgungsbehörden haben nach Ablauf der in § 1 dieser Ausführungsbestimmungen festgesetzten Fristen mit aller Schärfe wegen der unbefugten Aneignung die Strafverfolgung gegen alle diejenigen durchzuführen, die sich unmittelbar oder mittelbar an Heeresgut irgend welcher Art betreffen haben.

§ 6.  
Die Demobilisierungsorgane haben gemäß Verordnung vom 27. November 1918 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 164) innerhalb der Ablieferungsfrist nicht abgegebenes Heeresgerät für verfallen zu erklären. Gleichzeitig sind Durchsuchungen vorzunehmen in allen Fällen, in denen der Verdacht vorliegt, daß Heeresgerät pflanzlich nicht abgeliefert ist. Den Polizeibehörden sind dazu die erforderlichen Mittel und militärischen Kommandos zur Verfügung zu stellen.

§ 7.  
Die militärischen Stellen, die Bevollmächtigten des Verwaltungsamtes und die technischen Bezirksdienststellen sind verpflichtet, bei der Feststellung mitzuwirken, ob die bei der Durchsuchung ermittelten Gegenstände Heeresgerät sind oder nicht.

§ 8.  
Für die fristgemäße Ablieferung eines Panzerkraftwagens wird eine Belohnung von 1000 Mt. gewährt, die gegen eine Bescheinigung der abnehmenden Behörde vom Reichsverwaltungsamt gesandt wird.

§ 9.  
Auf Grund des § 1 vorheriger Verordnung hat der Herr Regierungspräsident in Merseburg angeordnet, daß alle Heeresbestände und Heeresmunition am 18. Januar bzw. unbeschadet noch Bekanntwerden dieser Vorchrift bei der Ortsverfügungsbefugten abgeliefert sind. Alles übrige Heeresgerät muß am 1. Februar 1919 bei den Ortsverfügungsbefugten abgegeben werden. Im Osten mit Garnisonen sind alle militärischen Stellen zur Annahme von Heeresgut verpflichtet.

Merseburg, den 16. Januar 1919.

Der Landrat.  
S. B.: v. Neuhaus.

**Bekanntmachung.**  
Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung.  
Zur Ermittlung des Ergebnisses der Wahl am 19. d. Mts wird der Wahlausgang  
am **Samstag, d. 25. Jan.,**  
vormittags 9 Uhr,

zu einer öffentlichen Sitzung in der Aula des Domgymnasiums in Merseburg zusammenzutreten.  
Jeder Wahlberechtigter hat Zutritt.

Merseburg, den 20. Jan. 1919  
Der Wahlkommissar für die Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung, 13 Wahlkreis, Dr. Knoblauch, Kreisvorstand

**Zu verkaufen Seidfr. 91:**  
verschiedene Lampen, Wandarmstirnlampe, altheutsche Laternen (aus 1. u. 2. Stockwerk), Parkleuchte mit Handstiel, ein großes Kaffee- und Teeservice, ein 2teil. feines Kaffeeservice, zwei email. Aufwischgelenke, ein Vitroservice (Spül), feine und einfache Wein gläser, Glasgeschloß, Butterglocke, ein neues großes Zigarrenbesteck, sechs alte Wästelstücken usw.

**Fast neuer Winterüberzieher und schwarzer Gehrock**  
für mittel Figur passend zu verkaufen  
Breitenstr. 2

**Marose-Anzüge (6-8 Jahre), weißes Mäntchen bis 2 Jahre, ein warmes Mädchen-Jacken**  
zu verkaufen Markt 18, 2 St.

**Zwiebeln,**  
große und kleine Sorten, abzugeben  
Roggenhörn, Gr. Ritterstr. 1.

**Gaswirte.**  
Alle vorfindenden Arbeiten und Reparaturen an Bierapparaten werden schnell und leistungsfähig ausgeführt.  
Gustav Engel,  
Weichenfelder Str. 7, Tel. 203.

**Elektrische Anlagen**  
jeder Art  
führt sauber und preiswert aus  
P. Rudolph,  
Elektro-Installateur, Lindenstr. 6

**Fahren all. Art**  
wie Kohle, Sand, Mische usw. bejort  
Emil Jentsch, Neumarkt 76.

**Der deutsche Bürger- u. Bauernbund**  
(Deutsche Volkspartei)

**Der deutsche Bauernwahlverein,**  
**Die deutsche Beamten, Angestellten- und Mittelstandspartei**

wählen am 26. Januar zur preussischen Landesversammlung

1. Theodor Ebert, Dr. Oberrealschuldirektor, Eisleben.
2. Karl Popsold, Rechnungsrat, Regierungssekretär, Merseburg.
3. Karl Bielemann, Bauer, Burgwenden.
4. Heinrich Gerlach, Dr. phil. et rer. pol., Geschäftsführer des Zentralverbandes der chemischen Industrie (Wittel, Kleinindustrie und Handel), Berlin.
5. Oswald Stieler, Bürgermeister, Eilertswerda.
6. Otto Köhe, Bauer, 1. Vorsitzender des deutschen Bauernwahlvereins, Schillingstedt.
7. Theodor Winick, Kaufmann, Halle.
8. Eduard Schmidt, Rektor der Mittelschule, Merseburg.
9. Walther Briese, Farmer, Adoniarode (Hara).
10. Johannes Heßler, Generalkommissionssekretär, Merseburg.
11. Franz Reil, Dr. Wirtschaftsdirektor, Eisleben.
12. Toni Jedelt, Frau Sabersart Dr. Merseburg.
13. Alwin Knoke, Kandidat, Eisleben.
14. Robert Heidenreich, Handlungsgehilfe, Halle.
15. Paul Seyferth, Dr. Student, Bitterfeld.

Bürger und Bauern, schaut nicht nach rechts und nach links!  
Wählt diese Vertreter, die aus Euren Reihen stammen!  
In ihre Hände legt Euer und des Vaterlandes Geschick!  
Bürger- und Bauernfraktionen verfaßt nicht, Eure Stimme abzugeben!  
Kein Bürger und Bauer darf bei der Wahl fehlen!

**Auf jede Stimme kommt es an!**

**Fankenburg**



**Mittwoch den 22. Januar, abends 1/8 Uhr,**  
**großes humoristisches Konzert!!**

Ausgeführt von dem oberbayerischen  
**Universalkünstler Hans'1 Held.**  
Abnommität des 20. Jahrhunderts. Ohne jede Konkurrenz.  
Naturtänzer und Kunst-Zodler ersten Ranges.  
Instrumental-Komiker, Klaffens- und  
□□ Zauber-Künstler. □□

Preise der Plätze:  
Vorverkauf bei Herrn Carl Brendel, Gothardstraße:  
1. Platz 1,25. 2. Platz 0,75.  
Abendkasse: 1. Platz 1,50. 2. Platz 1,-.

**Grünkohl, Kohlrüben, Möhren**

gibt in kleinen u. größeren Mengen ab  
**Treibst.**  
Gärtnerei, Nordstr.

**Große Rollen gute Kisten**  
sofort billigst zu verkaufen. Zu ertragen Entenplan 9, 2 Tr. rechts.

**Trauer-Anzeigen**  
fertig losort nach Bestellung an  
**Buc druck-roi Kurt Karius,**  
Brühl 4.

Bei **Gicht u. Rheumatismus, Blutarmut, Appetitlosigkeit,** überhaupt bei allen Schwäche- und Krankheiten des Blutes ist  
Dr. Schaberts **Rhostikon**  
sehr zu empfehlen. Zu haben in der Dom- und Stadtpothke zu Merseburg.

**Schuppenstiele**

tauf  
Stadtbrauerei Merseburg.

**Wer erteilt Mandolinunterricht?**  
Gef. Off. tzen unter Mandoline an die Erben d. Pl.  
**Klempner,** der sich nach Feierabend noch etwas beschäftigen will, wird bei erster Bezahlung gelobt. Off. u. P. P. an die Erben d. Pl.

**1 Stichterlehrling**  
wird gesucht.  
Möbelfabrikerei D. Gatzl Bw.,  
Gothardstr. 31

**Einen Lehrling** hier zu Diensten  
Paul Schneider, Saitenmeister,  
Hofmarkt 23.

**Mädchen als Anwartsung**  
für einige Stunden früh z. Reinigen der Geschäfte am Freitag gesucht.  
Marie Müller Nachf.,  
Gothardstr. 4.

**Verloren** Sonnabend um 11. d. Schüssel an Urtheile. Gegen Belohn. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Kinderbörsen.**  
(Schulnach), alles Anbieten, Sonntag von Domkirche - Gutenbergstr. 20.  
Gegen gute Belohnung abzugeben Gutenbergstr. 25, 2 Tr.

**Die beiden Soldaten,**  
welche am Sonntag den 5. 1. 19 abends 9,10 den an der Haltestelle der Straßenbahn Merseburg-Mücheln verunglückten Herrn aufgehoben und nach der Getreiden geführt haben, werden dringend gebeten, sich zwecks Unfallaufnahme bei **Curt Schumann in Lützendorf** gegen Vergütung sofort zu melden

**Ausprobiert gute Straßenbesen,**  
elastisch haltbarer als Strohbesen,  
naß und trocken verwendbar,  
a Stück 5,60 Mk.  
bei **Otto Renner, Markt,**  
Telefon 509.

**1 Transport Länferschweine und Ferkel**  
steht zum Verkauf  
**Gebr. Kretzschmar, W 18a Mauer 1.**

**Deutscher Bürger- u. Bauernbund**  
(Deutsche Volkspartei)

Die hiesige Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, der wir uns angeschlossen haben, hat in den letzten Tagen vor der Wahl Flugblätter verbreitet, die in unfeiner Weise gegen die anderen bürgerlichen Parteien hehen.

Wir bitten ergebenst davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir diesen Flugblättern völlig fern stehen und ihre Ausgabe auf das lebhafteste bedauern. Wie bisher werden wir bestrebt sein, jedes Wort, das den politischen Gegner kränken und verletzen könnte, zu vermeiden.

Merseburg, den 21. Januar 1919.  
**Der Vorsitzende.** Busch, Pastor.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. **Program** von Dienstag bis Donnerstag im **Cinophon-Theater** Große Ritterstraße 1.  
**Das Schicksal der Renate Jongk.**  
Abenteuer aus der Sherlock Holmes-Dektiv-Serie 1919 in 4 Akten. In der Hauptrolle: Ferdinand 0. Bonn.  
**Glaube und Liebe.**  
Ergreifendes Drama in 4 Akten.  
Ausserdem das Besprogramm.  
Ab Freitag: „Pique-Dame“, I. P. M. der Alex. Mo'ssi-Serie 1919



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2.50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 2.70 Mk. ansehl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Dlgade 9. —:

—: Kersprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspaltel ober dero Raum 30 Pfg. im Reflektmetel 75 Pfg., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Vorkosten ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen — Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 18

Mittwoch den 23. Januar 1919

45. Jahrg.

## Die Bedeutung der preussischen Wahlen.

Nach dem Kampf binde den Helm fester! Ein Kampf ist beendet und ungefaunt gilt es, für den nächsten politischen Kampftag zu rüsten. Die Pflicht des Wählers ist nicht am 19. Januar beendet, sie muß vielmehr auch am 26. Januar restlos erfüllt werden. Auch am nächsten Sonntag kommt es darauf an, den letzten Wähler an die Urne zu bringen. Denn wir alle sind an dem Ausfall der Wahlen zur preussischen Nationalversammlung nicht geringer interessiert, als an dem Ausgang der am 19. Januar vorgenommenen Wahl zur deutschen Nationalversammlung. Seit wir ein preussisches Abgeordnetenhaus haben, hat es noch niemals so wichtige Aufgaben zu erfüllen gehabt wie jetzt.

In Preußen war infolge des schändlichen Dreiklassenwahlrechts immer die geringste Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Es hat in der Vergangenheit Kreise gegeben, in denen die Wahlbeteiligung herab bis zu 5 Proz. sank. Die Wähler in Stadt und Land waren erbittert über das alte Wahlrecht, das die politischen Rechte nach der Größe des Geldeinkommens zuschnitt und nicht weniger erbittert über die zahlreichen ruchlosen Bemühungen um eine Verbesserung des Wahlrechts, die von der konservativen Reaktion immer wieder vereitelt wurde. Zu dieser Vereitelung als Ursache für die bisherige schlechte Wahlbeteiligung in Preußen kam noch der nicht geringe Druck, den die Reaktion durch die öffentliche Wahl gegenüber vielen Bürgern ausüben konnte. Besonders in den kleinen Städten und auf dem Lande wagten die Bürger nicht, ihrer politischen Meinung offen Ausdruck zu geben, weil sie wirtschaftliche Schädigungen befürchten mußten. Jetzt ist es anders! Die Abrechnung mit den Leistungen der Reaktion kam vorgenommen werden ohne Verzögerung, daß eine Dittung durch einen wirtschaftlichen Boykott abgegeben werden könnte.

Au kommenden Sonntag gilt es, mehr noch als am 19. Januar, abzurechnen mit der Reaktion, die dem preussischen Wähler seit Jahrzehnten das gleiche Wahlrecht verweigerte. Es gilt mit aller Kraft dafür einzutreten, daß die Hochburg der deutschen Reaktion zertrümmert wird. Die feste Burg des einst so übermütigen oberbischen Junkertums im Abgeordnetenhaus, in dem nicht weniger als 148 konservative Säulen, von denen 85 Großgrundbesitzer waren und 83 dem Adel angehörten, muß jetzt gebrochen werden, damit auch in Preußen wie in anderen deutschen Bundesstaaten Raum wird für gleichberechtigte Staatsbürger und für eine freibildende Betätigung aller Wähler. Das ist in erster Linie das

Damit gebrochen. Provinzialgymnastie muß sich auch in Preußen liberal verhalten. Die Verhältnisse für allemal von Aufrechterhaltung der Würde der Würde gelöst werden muß eine demokratische Regierung, daß

## Neueste Nachrichten.

### Der Ort der Nationalversammlung.

Berlin, 20. Januar. (Priv. Telegr.) Die gestrigen Beratungen der Reichsregierung mit den preussischen Ministern über die Wahl des Ortes der Nationalversammlung haben bis zum Abend zu keinem Ergebnis geführt.

### Demokratische Siege.

Berlin, 21. Jan. (Priv. Telegr.) Die Demokraten, die bis jetzt als gemäßt erachtet wurden: Ostpreußen 3, Stadt Berlin 2, Reg.-Bezirk Frankfurt o. D. 2, Reg.-Bezirk Potsdam (1-9) 2, Reg.-Bez. Potsdam (10) Teltow-Plessow 2, Baden 3, Württemberg 4, Oldenburg-Nord 2, Ostfriesland 2, Magdeburg-Nord 3, Ostfriesland 2, Hamburg-Bremm 3, Ober-Schlesien 1, Reg.-Bezirk Koenig 2, Rührer-Bezirk 1, Oberbayern 1. Zusammen 41. Der ganze Rest, sowie Pommern, Westpreußen, Posen, Mittelschlesien, Thüringen und Hannover und auch zum Teil Bayern stehen noch aus.

### Sparksische Maßnahme gegen die Nationalversammlung.

Essen, 20. Januar. (Priv. Telegr.) Der Essener Sparksche-Bund beschloß am Tage des Zusammenr. t. d. der Nationalversammlung den gesamten Eisenabnehmer laim zu legen, um so die Tagung der Nationalversammlung zu verhindern.

### Republik Rheinland-Westfalen.

Elberfeld, 23. Januar. (Priv. Telegr.) In einer Wahlversammlung des Zentrums in Köln erklärte der Schriftleiter Josef aus Wänden Gladbach unter großem Beifall: In noch nicht 14 Tagen werde aus einem von allen Parteien gebildeten Komitee die Republik Rheinland-Westfalen verkündet.

### Der Streik in Ober-Schlesien.

Berlin, 21. Januar. (Priv. Telegr.) In Ober-Schlesien ist zu einer Einigung im Kohlenbergbau gekommen. Die Bergarbeiter haben eingewilligt, daß ihre Forderungen den ganzen Bergbau Ober-Schlesiens zuzunehmen würden. Nachdem ihnen mitgeteilt worden ist, daß die Vorarbeiten für die Sozialisierung im Gange sind, haben sie beschlossen, den Streik zu beenden. Heute Dienstag soll in allen Gruben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

(Neueste Nachrichten siehe auch Weiland.)

die Lehrschrift immer wieder eingeschränkt werden konnte. Das muß aufhören.

Politische Freiheit muß vor allen Dingen auch den Beamten gewährleistet werden, die bisher unter dem Druck der Unfreiheit litten. Die wirtschaftliche Stellung der Beamten muß auch für die Zukunft gesichert sein. Die Stellung der Sozialdemokratie in diesen Fragen ist bisher wenig klar gewesen. Niemals ist bisher eine zuverlässige Erklärung der Sozialdemokratie darüber erfolgt, ob in einem Staate, in dem die äußerste Linke die Mehrheit haben würde, die Beamten fest oder lediglich auf Dienstvertrag mit Kündigung angestellt werden sollen. Dagegen sagte in einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei in Wilhelmshagen (Elbe) der dortige sozialdemokratische Redner: „Im Gegensatz zur Deutschen demokratischen Partei wollte die Sozialdemokratie die Beamten nicht lebenslanglich anstellen.“ Das wird unserer Beamten in Stadt und Land zu denken Anlaß geben. Sie wird daran erkennen können, welches ungeheure Interesse gerade sie an der Zusammensetzung des künftigen preussischen Parlaments hat.

Nicht minder groß ist das Interesse der ganzen landlichen Bevölkerung an dem Ausgang der nächsten Stimmzettelschluß am kommenden Sonntag. Eine jede Stärkung der Partei des Adels und des Großgrundbesitzes muß schwere Schädigungen für unser Land im Gefolge haben. Aber auch eine jede Stärkung der Sozialdemokratie muß zum Schaden der Landbevölkerung ausschlagen. Gerade auf dem Lande sollte man die Extreme sorgsam vermeiden und geschlossen für die Partei eintreten, die die Gesamtinteressen aller im Auge hat, nämlich für die Deutsche demokratische Partei. Das gleiche

gilt für den Handwerker, Gewerbetreibenden und Angestellten. Diese Kreise können sich fernerhin nicht auf die sogenannte Mittelstandskategorie der Konservativen verlassen, und von der Sozialdemokratie ist es fausam bekannt, daß sie programmäßig die Gegnerin eines selbständigen Mittelstandes ist.

Es erübrigt sich, das ungeheure Arbeitsfeld des preussischen Abgeordnetenhauses klar zu legen. Jedermann muß sich klar darüber sein, daß er für sich und seine Familie arbeitet und damit auch für die Allgemeinheit, wenn er nach Kräften für die bürgerliche Demokratie wirkt. Die Wahlbeteiligung am kommenden Sonntag darf keine geringere sein als am 19. Januar; sie muß im Gegenteil noch größer sein. Und ebenso muß sich auch die Stimmzahl der Demokratie noch weiter vermehren. Der Stort der preussischen Reaktion muß gebrochen werden und auf der anderen Seite dürfen wir nicht einer neuen Klassenherrschaft durch die Aufzucht der Diktatur des Proletariats verfallen. Velde Gefahren werden vermieden durch eifrigste Werbearbeit für die Deutsche demokratische Partei.

Ein Kampf ist aus, es lebe der neue Kampf! C. H.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Wilson als entscheidender Faktor auf der Friedenskonferenz.

Aus Paris wird gemeldet, daß Präsident Wilson bei der Abkündigung über entscheidende Fragen vorausichtlich ein hartes Übergewicht gegenüber den anderen europäischen Vorkämpfern Frankreichs geltend machen kann. Abgesehen davon, daß in einer Reihe von Punkten bereits prinzipielles Einverständnis zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien besteht, acht Wilson in anderen Fragen mit Orlando zusammen und ist imstande, England, Frankreich und Japan gegebenenfalls zu überstimmen, da sich in den letzten Tagen ein wichtiges Ereignis vollzogen hat. Die Vertreter der kleinen amerikanischen Republiken haben nämlich von ihren Regierungen Anweisungen erhalten, in allen Fragen der Weltpolitik sich den Entschlüssen des Präsidenten Wilson unterzuordnen, wenn dadurch die Lebensinteressen des betr. Staates nicht berührt werden. Auf diese Weise kann Wilson auf sich vereinigen und bildet unter allen Umständen das Bindeglied an der Waage.

Die Entente bezieht die Wiederaufnahme des schändlichen Vertrages.

Wie das „Päner Tageblatt“ erfährt, hat der Kommandant der Besatzungstruppen die Verabschiedung des Personal der rheinischen Bezirke, das der Kontrolle der internationalen Selbstbehörden untersteht, den zehntägigen Arbeitsakt wieder aufzunehmen hat. In den Hauptwerkstätten soll die neuntägige Arbeitszeit wieder eingeführt werden.

### Belgien vor inneren Unruhen.

Wilson unerwartet bringt eine Brieflicher Weitermeldung die Nachricht von bevorstehenden Unruhen in Belgien. In geheimer Kammerführung sei die Regierung darüber von sozialistischen Abgeordneten informiert worden. Die Schuld an der Entzündung der Dinge liege bei liberalen und halbsozialen Wählern. Der Ministerpräsident ging so weit zu versprechen, die Wähler an ihre erste Bewusstseinspflicht erinnern zu wollen. Dem Vorschlag von sozialistischer Seite, angeblicher Umstände wegen die Wahlen hinauszuschieben, widertraten die Liberalen, indem sie an das Versprechen der Regierung bezüglich der Wahlen erinnerten.

### Seine Verhandlungen der Reichsleitung mit den Polen.

Nach Betzungsanträgen sollen gegenwärtig in Vitebsk zwischen Deutschen und Polen öffentliche Verhandlungen stattfinden und zwar unter Teilnahme von Regierungsvertretern.

Für Wichtigstellung wird hierauf bemerkt, daß es sich hierbei lediglich um Verhandlungen dritter Stellen handelt. Vertreter der Berliner Regierungsgastelle sind an diesen Verhandlungen nicht beteiligt. Zwischen Berlin und Polen schreiben überdies keine Verhandlungen.

### Waldschweinfrieden gegen Polen.

Das polnische Reichsbüro meldet: Die Bolschewiken rufen weiter gegen das frühere Reichsbüro. Sie verlangen die Bekämpfung der bolschewistischen Diktatur in der Welt. Die Parole der Bolschewisten lautet: „Krieg gegen Polen.“ Sie haben die Absicht, in Litauen die Sowjet-Republik auszurufen.

